



Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Alumni-Brief Ausgabe 72/Juli 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herausgreifen müssen wir zwei traurige Ereignisse, zwei Todesfälle aus dem Campus Medizin. Wir verabschieden uns von Univ.-Prof. emer. Dr. med. Günter Brittinger und wollen dabei den Arzt als Hämatologen und Wissenschaftler ehren. Brittinger wurde 90 Jahre alt. Wir erinnern daran, dass er zusammen mit Kollegen nach seiner Emeritierung die Geschichte des Universitätsklinikums aufgeschrieben hat^{*)}.

Erschüttert teilen wir Ihnen aber auch mit, dass Frau Privatdozentin Dr. med. Birgit Ross am 4. Juli 2021, erst 57 Jahre alt, durch Krankheit grausam aus ihrem überaus aktiven und erfolgreichen Berufsleben und aus ihrer Familie gerissen wurde. Frau Kollegin Ross widmete sich unter dem Dach der Medizinischen Klinik in der Klinik Nephrologie bereits früh der Infektiologie, mit dem Schwerpunkt der HIV-Erkrankungen. Aus dieser Arbeit entstand auch die jetzige Klinik für Infektiologie. Nach mehrjähriger Arbeit in der HIV-Ambulanz wurde Sie zunächst ärztliche Mitarbeiterin und dann Leitende Ärztin der Krankenhaushygiene. Nicht unerwähnt sei, dass sie bereits in der Planung von Notfallstrategien gegen das Ebolavirus aktiv war.

Als verantwortliche Ärztin der Coronaarbeitsgruppe führte sie das Universitätsklinikum sicher durch die schwere Zeit der Corona-Pandemie. Die Universitätsmedizin verdankt Frau Kollegin Ross, dass das Klinikum arbeitsfähig blieb. Für ihre herausragende Leistung wurde sie im Mai 2021 mit der Ehrenmedaille der Medizinischen Fakultät ausgezeichnet.

Erfreulich waren die Umstände bei einer weiteren Ehrenmedaillen-Verleihung an Herrn Univ.-Prof. emer. Dr. med. Dr. h.c. Friedrich-Wilhelm Eigler, am 27. Juli 2021 in der Gruga beim Sommerempfang der Stiftung Universitätsmedizin. Auch feierte die Stiftung, die Prof. Eigler mit aus der Taufe gehoben hatte, ihr 15-jähriges Bestehen, noch dazu am Jahrestag von Eiglers Berufung auf den Lehrstuhl für Allgemeine Chirurgie.

Dekan Prof. Dr. med. Jan Buer gratulierte in seiner Laudatio dem charismatischen 89-jährigen Chirurgen: Gemeinsam mit den Professoren Meyer-Schwickerath und CG Schmidt hatte Eigler die Fakultät schon in der Anfangphase maßgeblich – auch als Dekan – geprägt. In sein Ordinariat fällt der funktionell und architektonisch herausragende Bau des Operativen Zentrums II sowie der Aufbau der Transplantationschirurgie. Heute ist Essen eins der drei führenden Zentren in Deutschland (nur hier in Essen werden *alle* soliden Organe transplantiert). Als pathophysiologisch vorgebildeter Arzt setzte Eigler sich grundsätzlich für eine interdisziplinär koordinierte Diagnostik und Behandlung des Patienten ein, dies

besonders in der Tumor-Therapie. So war er Mitbegründer des Westdeutschen Tumorzentrums, dessen Vorsitzender er über mehrere Jahre bis zu seiner Emeritierung 1998 war.

Damals hatte Prof. Eigler auch die Alumnibewegung in Essen angestoßen und während der ersten Jahre zusammen mit unserer Geschäftsstellenleiterin, Frau Sylvia Burat, organisiert und begleitet, bis aus der lockeren Bewegung dann der eingetragene gemeinnützige Verein „Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg Essen e.V.“ wurde.

Der bundesweite Rückgang der Inzidenz-Zahlen für die Corona-Pandemie in den letzten Monaten schlägt sich auch in den Zahlen der stationär bei uns im Klinikum behandelten Corona-Patienten nieder. Nachdem über Monate durchschnittlich über 50 (max. Ende 2020 > 120) stationär (davon etwa knapp die Hälfte auf der Intensivstation) behandelt wurden, ging die Zahl der COVID19-Patienten Anfang Juli auf minimal 3 zurück und betrug – auch bei uns mit der Delta-Variante wieder leicht ansteigend - am 12.07.2021 acht Patienten, wovon sechs auf der Intensivstation behandelt werden mussten. Weiterhin ist das Universitätsklinikum Essen in NRW das führende Zentrum zur Behandlung von schwer erkrankten Corona-Patienten.

Wir Ärzte sollten die Nicht-Mediziner in unserem Umfeld immer wieder auf die weiterhin - trotz der allgemeinen Lockerung der Kontakteinschränkung - notwendige Einhaltung der Hygieneregeln (Abstand – Händewaschen – Mundschutz - Lüften) hinweisen. Für alle die im medizinischen und pflegerischen Bereich tätig sind, sollte eine vollständige Impfung moralisch verpflichtend sein.

Inzwischen modernisiert sich das Universitätsklinikum Essen ständig. Wieder zeigt sich die Campusstruktur dafür vorteilhaft anpassungsfähig. Anfang des Jahres nahm das neue Operationsgebäude der Augen- und HNO-Klinik seinen Betrieb auf. Die Rohbauten der neuen Klinik für Nuklearmedizin mit dem Institut für Radiopharmazie und des Zentrums für Kinderheilkunde werden noch in diesem Jahr mit einem Richtfest gefeiert werden können. Grünes Licht zum Baubeginn gibt es für das seit Jahren ausgelagerte Institut für Rechtsmedizin und dann endlich auch für die Institute für Pathologie und Neuropathologie.

Unser Klinikum zeichnet sich ausweislich der Listenplätze im Ranking der besten Universitätskliniken Deutschlands und besten ‚Smart Hospitals‘ weltweit aus (s. S. 9 und 10). Hinweis für die zunehmende Bedeutung unserer Fakultät auch in der Forschung sind die zwei neuen DFG-Sonderforschungsbereiche (s.u. Extinktionslernen und Zellvermehrung). Damit ist die Universitätsmedizin an fünf Sonderforschungsbereichen beteiligt, von denen zwei exklusiv in Essen konzipiert und bearbeitet werden. - Unser Campus ist aber nicht nur ein herausragendes medizinisches Leistungszentrum, sondern beteiligt sich auch an der Pflege der Umwelt. Die Nachhaltigkeitsinitiativen der Universitätsmedizin Essen (UME) und der Universität Duisburg-Essen (UDE) starten ein Projekt, um Grünflächen mit insektenfreundlichen, vielfältigen Pflanzen anzulegen. Eine Wildblumenwiese im Grünstreifen am Herzzentrum haben die Gärtner bereits angelegt. Eine Falknerin (!) tut Dienst im Klinikum: Ihr Falke verscheucht Tauben und Möwen. Zudem informiert der Schaukasten „UME goes green“ über Biodiversität, Insektenschutz und die Nachhaltigkeitsinitiative.

Im Folgenden berichten wir über Neuigkeiten im klinischen Betrieb und in Lehre und Forschung. Die Vielfalt der Talente unserer Mitarbeiter zeigt u.a. Herr Priv.-Doz. Dr. Paul Buderath, stellvertretender Klinikdirektor der Frauenklinik. Er schreibt in seiner Freizeit Krimis. Vor einem Jahr brachte der Arzt sein Erstlingswerk „Der Künstler“ heraus. Nun veröffentlicht er sein zweites Buch: „Dein böses Herz“.

Beigefügt haben wir das Programm für die Alumni-Jahresversammlung im Herbst am 22.09.2021. Diesmal geht es um die Bedeutung der Künstlichen Intelligenz in der Medizin samt den Veränderungen in der Informationstechnologie.

Wir laden Sie herzlich ein teilzunehmen, hoffentlich wieder persönlich, sonst wenigstens virtuell. Und bitte werden Sie, sofern Sie es noch nicht sind, Mitglied und werben Sie dafür in Ihrem Kollegenkreis.

Mit kollegialen Grüßen

R. Kimmig
Vorsitzender

F. Weber
stellv. Vorsitzender

K.-E. Bonzel
Schatzmeister

*) Buch: Tradition und Innovation – 100 Jahre: Von den Städtischen Krankenanstalten zum Universitätsklinikum Essen, 1909 bis 2009 (2010) Hrg.: K.W. Schmid, R. Kampschulte, G. Brittinger und F.W. Eigler, Verlag Johann von Acken, Krefeld

Internet-Link:

media.essen.de/media/historisches_portal/historischesportal_dokumente/jubilaeum/100_jahre_universitaetsklinikum/Universitaetsklinikum_Essen_100_Jahre.pdf

Nachfolgend für Sie Aktuelles und Neues
aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen
und der Universitätsmedizin Essen

Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen – Aktuelles zu Corona

Institut für Infektiologie: Bereits mehr als 1.000 COVID-19-Kranke behandelt

Mit der Gründung der *Klinik für Infektiologie* haben die *Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE)* und das *Universitätsklinikum Essen* bereits 2015 Weitsicht bewiesen. Die dort etablierten Strukturen haben die Einrichtung zu den besten ihrer Art aufsteigen lassen. Seit Beginn der COVID-19-Pandemie sind dort bis April 2021 weit mehr als 1.000 Betroffene behandelt worden. Im Fokus der Forschenden um Klinikdirektor **Prof. Dr. Oliver Witzke** stehen aber nicht nur Corona-Viren: die 244 bis dato erschienenen Publikationen der Infektiolog:innen decken ein breites Spektrum ab.
aus: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät, 7.5.2021 Rolshoven/Hänisch

„Best Presentation Award“ für Virologe Prof. Trilling



Prof. Dr. Mirko Trilling (2. v. l.) und Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel (3. v. r.), Vorstandsvorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin Essen.

Den mit 2.500 Euro dotierten „Best Presentation Award“ erhielt **Prof. Dr. Mirko Trilling** vom *Institut für Virologie*. Beim *1. COVID-19-Wissenschaftssymposium des Westdeutschen Zentrums für Infektiologie* mit rund 90 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern präsentierten Forschende der *Universitätsmedizin Essen* in 15

spannenden Vorträgen ihre Arbeiten im Bereich COVID-19-Forschung.

Das Team von **Prof. Trilling** befasst sich derzeit mit verschiedenen klinischen Fragestellungen zu COVID-19. So wurden Quantifikationsverfahren für SARS-CoV-2-Antigene eingesetzt, mit denen antivirale Wirkstoffe antikörperabhängiger Immunantworten untersucht werden. **Prof. Trilling** stellte im Vortrag unter anderem Daten zur Langlebigkeit von Antikörperantworten vor, die in Kooperation mit *dem German Virtual Institute for Viral Immunology* erhoben und ausgewertet wurden. Mit dem Preisgeld der *Stiftung Universitätsmedizin* kann er für sechs Monate eine studentische Hilfskraft einsetzen, die ihn bei seinen weiteren Forschungen unterstützt.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 22, 4.6.2021 – Büscher/Schabelon

Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen – Personalien

Frau Christine Harrell, M.A. übernimmt Geschäftsleitung im Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin



Das *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM)* komplettiert seine Leitungsebene. Nachdem drei der fünf am Institut verankerten Professuren mit **Prof. Dr. Christin Seifert**, **Prof. Dr. Jens Kleesiek** und **Prof. Dr. Folker Meyer** bereits erfolgreich besetzt werden konnten, übernimmt jetzt **Christine Harrell** die administrative Leitung des Instituts. Gemeinsam mit Gründungssprecher **Prof. Dr. Michael Forsting** und zwei noch zu wählenden wissenschaftlichen Mitarbeitenden bilden sie den Vorstand des *IKIM*.

„Wir möchten die Nutzung der Künstlichen Intelligenz im Verbund mit den etablierten medizinischen Disziplinen gezielt weiter vorantreiben. Für zukünftige Therapien und damit für das Wohl der Menschen“, erklärt **Christine Harrell**. Sie war zuvor in der *Medizinischen Fakultät* tätig und verantwortete neben Kommunikation und Marketing auch zentrale Evaluierungsverfahren, wie die erfolgreiche Begutachtung von Fakultät und UME durch den Wissenschaftsrat.

Mehr unter: www.uni-due.de/apps/rss.php?id=1215&db=medizin_fak

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 25, 25.6.2021 – Büscher/Schabelon

Neu in der Universitätsmedizin Essen: Virologe Prof. Sebastian Voigt



Prof. Dr. Sebastian Voigt

Neu in der *Universitätsmedizin Essen* ist der Kinderarzt und Virologe **Prof. Dr. Sebastian Voigt**. Er hat eine *W2-Universitätsprofessur für Virologie* der *Medizinischen Fakultät* übernommen und ist zudem stellvertretender Direktor des *Instituts für Virologie*. **Prof. Voigt** kommt vom *Robert Koch-Institut, Abteilung Infektionskrankheiten*, aus Berlin. Dort hat er Virusinfektionen bei Immunsupprimierten, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen nach Stammzelltransplantation, untersucht und immunevasive Mechanismen des Ratten-Cytomegalovirus im Tiermodell beschrieben. Am *Universitätsklinikum Essen* möchte er neben der Lehre seine Forschungen zur Immunabwehr von Virusinfektion fortsetzen und Ansprechpartner in der Diagnostik und Therapie von Virusinfektionen sein.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 25, 25.6.2021 – Büscher/Schabelon

Wissenschaftler verstärkt „LOCOTACT“



Der Sonderforschungsbereich *SFB/TRR 296 „LOCOTACT“* beschäftigt sich seit 2020 mit der lokalen Wirkung von Schilddrüsenhormonen in unterschiedlichen Zielorganen und wird nun durch ein weiteres Forschungsprojekt verstärkt. **Dr. Steffen Mayerl**, Nachwuchsgruppenleiter in der *Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel*, überzeugte die Gutachter der *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)* mit seinem Forschungsvorhaben. Auf dem *LOCOTACT-Jahresmeeting* wurde er nun von der Sprecherin des *SFB/TRR Prof. Dr. Dagmar Führer* als neuer Projektleiter begrüßt.

In seinem Projekt untersucht **Dr. Mayerl** mit seiner Arbeitsgruppe den Zusammenhang zwischen Schilddrüsenhormon-Transport und epileptischen Anfällen im Allan-Herndon-Dudley-Syndrom, einer schweren Form der psychomotorischen Retardierung. Der Forscher vermutet, dass neuronale Veränderungen im Hippokampus, einem Teil des Gehirns, hierbei eine zentrale Rolle spielen.

Mehr unter: www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1219

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 27, 9.7.2021 – Büscher/Schabelon

Universitätsmedizin Essen – Aktuelle Nachrichten

Hypotherme Maschinenperfusion von Transplantatnieren: O₂-Zugabe ohne Vorteil



Eine Studie des Forschungsteams der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* und der *Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie* des *Universitätsklinikums Essen* ohne Erfolg: Gabe von zusätzlichem O₂ in die hypotherm maschinenperfundierten Nieren von vorerkrankten, älteren Spendern verbessert die Nierenfunktion nicht.

mehr unter „JAMA Surgery“: www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1191

gek. nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 19, 14.5.2021 – Büscher/Schabelon

Leitlinie zum Schlaganfall überarbeitet



Prof. Dr. Martin Köhrmann

Zur Behandlung des akuten Schlaganfalls gibt es eine neue vollständig überarbeitete Leitlinie. Sie entstand unter Essener Federführung von **Prof. Dr. Martin Köhrmann**, stellvertretender Klinikdirektor der Klinik für Neurologie und Sprecher der Steuergruppe, und **Priv.-Doz. Dr. Benedikt Frank**, Leitliniensekretär, *Klinik für*

Neurologie (Direktor **Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz**). In 116 Empfehlungen und 28 Statements werden die wichtigsten und alltagsrelevanten Themen der Akuttherapie des ischämischen Schlaganfalls behandelt.

Zur Leitlinie: dgn.org/leitlinien/II-030-046-akuttherapie-des-ischaemischen-schlaganfalls-2021/

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 21, 28.5.2021 – Büscher/Schabelon

Neue Ambulanz des Westdeutschen Tumorzentrums in Huttrop eröffnet

Das *Westdeutsche Tumorzentrum (WTZ)* hat eine neue Ambulanz im Essener Stadtgebiet eröffnet. In unmittelbarer Nähe zum *Elisabeth-Krankenhaus* und zur *Herzchirurgie Huttrop* der *Universitätsmedizin Essen (UME)* betreuen Mitarbeitende der *Inneren Klinik (Tumorforschung)* Krebserkrankte mit personalisierten, ambulanten Tumorthérapien in hochmodernen Räumlichkeiten.

„Die Eröffnung der *WTZ-Ambulanz* in Huttrop bietet unseren Patienten einen zweiten Anlaufpunkt im Essener Stadtgebiet für die ambulante Betreuung im Onkologischen Spitzenzentrum des Ruhrgebiets“, sagen Oberarzt **Prof. Dr. Stefan Kaper-Virchow**, Leiter des neuen Standortes in Huttrop, und **Dr. Karina Kostbade**, die als Fachärztin am neuen WTZ-Standort tätig ist. Mit der digitalen Einbindung in das Krankenhausinformationssystem der *UME* sowie dem „Point of Care“-Labor werden die Patientinnen und Patienten nach den identischen Qualitätsstandards wie in der *WTZ-Ambulanz* am Standort *Universitätsklinikum* versorgt.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 22, 4.6.2021 – Büscher/Schabelon

Ruhrlandklinik: Erstmals bronchiale Rheoplastie durchgeführt

Erstmals wurde in der *Klinik für Pneumologie* (Direktor **Prof. Dr. Christian Taube**) des *Westdeutschen Lungenzentrums* in der *Ruhrlandklinik* eine bronchiale Rheoplastie durchgeführt. Unterstützung erhielt **Dr. Hanna Zellerhoff**, *Sektion Interventionelle Bronchologie der Klinik* von **Dr. Bill Krimsky** (Baltimore, USA). „Die erste bronchiale Rheoplastie-Behandlung haben wir innerhalb der GALA-Studie durchgeführt. Patientinnen und Patienten mit einer chronischen Bronchitis sind insbesondere durch Husten und Auswurf in ihrer Lebensqualität oft erheblich eingeschränkt. Sie können von dieser Behandlung sehr profitieren“, erklärt Dr. Zellerhoff.

Bei dem Rheoplastie-Verfahren wird die chronisch entzündlich veränderte Schleimhaut der Bronchien endoskopisch mittels kurz-gepulster, elektrischer Felder behandelt. „Die sich anschließend wieder regenerierende Schleimhaut weist nach dieser Therapie nachweislich weniger Becherzellen auf. Der bronchoskopische Eingriff erfolgt in zwei Sitzungen, im Abstand von einigen Wochen und jeweils in einer Kurznarkose. Bereits zwei bis drei Wochen nach der ersten Behandlung verspüren die Betroffenen eine Verbesserung“, ergänzt **Prof. Dr. Kaid Darwiche**, Leiter der *Sektion für Interventionelle Bronchologie*.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 22, 4.6.2021 – Büscher/Schabelon

Neuer SFB: Molekulare Mechanismen der Zellvermehrung entschlüsseln

Der neue *Sonderforschungsbereich SFB 1430*, eingerichtet durch die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)*, „Molekulare Mechanismen von Zellzustandsübergängen“ möchte erforschen, wie das Zusammenspiel zwischen molekularen Signalen und den regulatorischen Schaltern funktioniert, die gemeinsam die Übergänge zwischen definierten Zellzuständen auslösen. Dies zu verstehen, ist entscheidend für Zellwachstum und Zellteilung, speziell für die Entstehung und Therapierbarkeit von Krebs. Dafür stehen in den nächsten vier Jahren rund 10 Millionen Euro zur Verfügung. Geleitet wird der neue SFB von **Prof. Hemmo Meyer** (Sprecher) und **Prof. Michael Ehrmann** (stellv. Sprecher) vom *Zentrum für Medizinische Biotechnologie der Universität Duisburg-Essen* (beteiligt u.a. *Fakultät für Biologie und Medizinische Fakultät Essen, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg, Ruhr-Universität Bochum, Radboud Universiteit Nijmegen, Leibniz-Institut und Max-Planck-Institut Dortmund*)

mehr unter: www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1198

gek. nach: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät, 25.5.2021 Rolshoven/Hänisch

DFG fördert Sonderforschungsbereich zum „Extinktionslernen“

Was passiert im Gehirn mit erworbenem Wissen, das nicht mehr wirklich wichtig ist? Mit dem „Extinktionslernen“ beschäftigt sich der *Sonderforschungsbereich (SFB) 1280* seit vier Jahren. Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* hat rund zehn Millionen Euro für die nächsten vier Jahre bewilligt. Forschende der *Medizinischen Fakultät* sowie der *Ruhr Universität Bochum* haben sich zum Ziel gesetzt, die Wirkmechanismen des

Extinktionslernens von den Genen über das Gehirn bis zum Verhalten umfassend zu verstehen.



Der *SFB 1280* hat die bisherige Karte, wo im Hirn Extinktionslernen stattfindet, erweitert und verändert. „Besonders überrascht hat uns das Kleinhirn. Dessen Beteiligung beim Extinktionslernen wurde vorher wenig beachtet und soll innerhalb der zweiten Förderperiode noch besser verstanden werden“, sagt SFB-Co-Sprecherin **Prof. Dr. Dagmar Timmann-Braun** (experimentelle Neurologie) aus der *Klinik für Neurologie* (Direktor **Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz**).
mehr unter: www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1197
und: sfb1280.ruhr-uni-bochum.de/

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 23, 11.6.2021 – Büscher/Schabelon

In den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie gewählt



Priv.-Doz. Dr. Nicole Unger, Oberärztin in der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel.

Auf der Online-Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE)* in Berlin wurde Oberärztin **Priv.-Doz. Dr. Nicole Unger**, Leiterin der *endokrinologischen Ambulanz und Transition* in der *Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel*, in den Vorstand gewählt: „Ich freue mich, das Vertrauen erhalten zu haben und unsere Fachgesellschaft in den nächsten Jahren aktiv mitzugestalten. Die

Universitätsmedizin Essen mit einer der größten universitären Endokrinologie und Diabetologie in Deutschland bietet eine exzellente Grundlage, die Patientenversorgung, Forschung, Lehre und Weiterbildung weiter voranzutreiben.“

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 23, 11.6.2021 – Büscher/Schabelon

Mit Künstlicher Intelligenz gegen den Speiseröhrenkrebs



Prof. Dr. Jens Siveke (li.) und Prof. Dr. Dr. Jens Kleesiek,

Um eine spezielle Unterart des Speiseröhrenkrebses, das Adenokarzinom des Ösophagus und gastroösophagealen Übergangs (AEG), zu erforschen, setzen Wissenschaftler der *Medizinischen Fakultät* auf den Einsatz moderner Technologien. **Prof. Dr. Dr. Jens Kleesiek**,

Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM), und **Prof. Dr. Jens Siveke**, *Deutsches Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK)* und *Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)* am UK Essen, wollen ein Machine-Learning-Modell entwickeln, das frühzeitig Merkmale identifiziert, die Hinweise auf ein Ansprechen der Therapie geben.

Denn Betroffene bemerken Symptome häufig erst im fortgeschrittenen Krankheitsverlauf. Das schränkt den Erfolg der Behandlung ein. Umso wichtiger ist es, die Therapie im Verlauf genau zu evaluieren, um diese gegebenenfalls anzupassen. Untersucht werden klinische Daten und Gewebeproben betroffener Patientinnen und Patienten. Die *Schäfersnolte-Gedächtnis-Stiftung* fördert das Forschungsvorhaben mit 6.500 Euro.

mehr unter: www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1205

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 24, 18.6.2021 – Büscher/Schabelon

Orthopäde Prof. Heep neu im nationalen Expertengremium für die Qualitätssicherung in der Hüft- und Knieendoprothesenversorgung



Prof. Dr. Hansjörg Heep, Direktor der *Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie* im *St. Josef Krankenhaus Werden (SJK)* in der *Universitätsmedizin Essen* wurde in das *Expertengremium der Bundesfachkommission des Qualitätssicherungsverfahrens Hüftgelenkversorgung und Knieendoprothesenversorgung* des *Institutes für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG)* berufen. Das *IQTIG* entwickelt im Auftrag des *Gemeinsamen Bundesausschusses* extern ver-

gleichende Qualitätssicherungsverfahren und beteiligt sich an der Durchführung auf Grundlage des Sozialgesetzbuches (SGB-V) und des Krankenhausstrukturgesetzes. „Die Berufung in das Expertengremium ist auch eine Auszeichnung für die qualitativ hochwertige Arbeit der Endoprothetik im SJK“, sagt Heep.

nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 24, 18.6.2021 – Büscher/Schabelon

40.000 Herzoperationen mit Herz-Lungen-Maschine



Von links: Prof. Dr. Arjang Ruhparwar, Patient Heribert Röhl, PD Dr. Bastian Schmack, Oberarzt der Klinik und Wolf Ingo Wiese, Abteilungsleitung Klinische Perfusion/Kardiotechnik.

Ein ganz besonderes Jubiläum hat die *Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie* im *UK Essen* gefeiert: Der 40.000. Patient wurde mit Unterstützung einer Herz-Lungen-Maschine operiert. „Die Zahl von 40.000 Herzoperationen unter Zuhilfenahme der Herz-Lungen-

Maschine in rund vier Jahrzehnten ist ein Meilenstein für die *Herzmedizin* an der *Universitätsmedizin Essen*. Sie lässt uns stolz auf eine lange Historie mit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung an unserem Standort blicken“, betont **Prof. Dr. Arjang Ruhparwar**, Direktor der *Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie*.

Der 40.000. Patient war der Essener **Heribert Röhl**. Ihn verbindet eine besondere Geschichte mit dem *UK Essen*. Denn hier wurde er vor 81 Jahren geboren – in den damaligen *Städtischen Krankenanstalten*. „Meine Bypass-Operation ist sehr gut gelaufen. Danke an das gesamte Team der Klinik“, sagte Heribert Röhl nach dem Eingriff. An Herzoperationen mit Unterstützung einer Herz-Lungen-Maschine finden heute durchschnittlich fünf pro Tag im *UK Essen* statt. Bei der ersten Herz-Operation mit entsprechender Begleittechnik am 30. Oktober 1968, ein zehnjähriges Kind mit einem angeborenen Herzfehler, war das noch ganz anders: Damals gab es pro Monat eine Operation mit Unterstützung einer Herz-Lungen-Maschine, weil es allein mehrere Tage dauerte, die raumgroßen Geräte aufzubauen.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 24, 18. Juni 2021 – Büscher/Schabelon

EU fördert multizentrische Forschung zur Rolle des Kleinhirns bei Emotionen

Welche Rolle spielt das Kleinhirn bei der Kontrolle von Emotionen? Damit befasst sich das neu eingerichtete, länderübergreifende *Marie-Sklodowska-Curie-Trainingsnetzwerk*, das für vier Jahre mit 4,5 Millionen Euro von der Europäischen Union unterstützt wird. Davon gehen 500.000 Euro an die *Medizinische Fakultät*, genauer an die *Arbeitsgruppe Experimentelle Neurologie* der *Klinik für Neurologie* (Direktor **Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz**). Das Kleinhirn ist wesentlich an der genauen Steuerung des Gleichgewichts und der Koordination beteiligt. Auch die Gefühlsregulation soll dazu gehören. „Jedoch ist dessen Rolle bei der Kontrolle von Emotionen bislang weitgehend unverstanden. Uns interessiert vor allem das Zusammenspiel des Kleinhirns mit anderen Hirnteilen und mögliche Folgen von Fehlfunktionen des Kleinhirns, zum Beispiel auf negative Emotionen wie Angst und Furcht“, erklärt **Prof. Dr. Dagmar Timmann-Braun**, Professorin für *Experimentelle Neurologie* und stellvertretende Netzwerk-Koordinatorin zum *Forschungskonsortium „Cerebellum & Emotional Networks“ (CEN)*.

mehr unter: www.uni-due.de/2021-06-04-wie-das-kleinhirn-gefuehle-beeinflusst

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 25, 25.6.2021 – Büscher/Schabelon

Brost-Preis-Träger Fritz Pleitgen fördert Forschung zur Leukämie bei Kindern



Von links: Fritz Pleitgen, Prof. Dr. Dirk Reinhardt und Prof. Bodo Hombach

In einer kleinen Feierstunde hat **Fritz Pleitgen**, ehemaliger Intendant des WDR, in der Verwaltung des *Universitätsklinikums* den *Brost-Ruhr Preis* erhalten. Damit würdigt die Essener *Brost-Stiftung Pleitgens* Verdienste um das Ruhrgebiet. Mit dem Preis ist ein Scheck über 20.000 Euro verbunden, den **Prof. Bodo Hombach**, Vorstandsvor-

sitzender der *Brost-Stiftung*, und **Pleitgen** gemeinsam **Prof. Dr. Dirk Reinhardt**, Direktor der *Klinik für Kinderheilkunde III* und Leiter der Forschung, übergaben. Das Geld wird für eine Studie der *Stiftung Deutsche Krebshilfe* zur Behandlung der akuten

myeloischen Leukämie bei Kindern und Jugendlichen verwendet. **Pleitgen**, gebürtiger Duisburger, erwähnte bei seiner Dankesrede, dass er als kleiner Junge im 2. Weltkrieg mehrere Jahre in Holsterhausen unweit des *UK Essen* gelebt habe.

mehr unter: [broststiftung.ruhr/grosses-herz-fuer-kleine-menschen](https://www.broststiftung.ruhr/grosses-herz-fuer-kleine-menschen)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 25, 25.6.2021 – Büscher/Schabelon

Infektiologin und Krankenhaushygienikerin Frau Priv.-Doz. Dr. Birgit Ross verstorben



Frau **Privatdozentin Dr. Birgit Ross** ist am 4. Juli 2021 nach schwerer Erkrankung im Alter von 57 Jahren gestorben. Frau **Dr. Ross** war seit 1994 am *Universitätsklinikum* beschäftigt und leitete die *Krankenhaushygiene*. Die *Universitätsmedizin Essen* hat eine lebensfrohe und sehr verdiente Mitarbeiterin verloren, die wegen ihrer persönlichen Eigenschaften, ihrer vorbildlichen Einsatzbereitschaft und ihrer hohen fachlichen Qualifikation allseits sehr geschätzt wurde und ganz maßgeblich zur Qualität der Krankenhaus-

hygiene in der *Universitätsmedizin Essen* beigetragen hat.

Für ihre langjährige herausragende Arbeit, besonders zur Bewältigung der Pandemiefolgen, wurde **Priv.-Doz. Dr. Birgit Ross** Anfang Mai mit der *Ehrenmedaille* der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* ausgezeichnet. Ihren Angehörigen spricht der Vorstand des *UK Essen* sein Mitgefühl aus. Die *UME* wird **Priv.-Doz. Dr. Birgit Ross** ein ehrendes Andenken bewahren und sie in besonderer Erinnerung behalten. Am 15. Juli fand im kleinen Kreis in der Kapelle eine Trauerfeier statt:

www.ume.de/gedenkfeier In Gedenken an die geschätzte Mitarbeiterin finden Sie unter nachfolgenden Link das virtuelle Kondolenzbuch und den passenden Stern im UME-Sternenhimmel: sternenhimmel.ume.de/sterne/pd-dr-med-birgit-ross

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 27, 9.7.2021 – Büscher/Schabelon

Auszeichnungen und Ehrungen

Universitätsmedizin Essen im Ranking der Frankfurter Allgemeinen Zeitung auf Platz 3 der Universitätskliniken in Deutschland



Erneute Auszeichnung für die *Universitätsmedizin Essen (UME)*: Mit drei ihrer Standorte ist sie im neuen Ranking „Deutschlands beste Krankenhäuser“ der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ)* und des *Instituts für Management- und Wirtschaftsforschung* vertreten. Bewertet wurden deutschlandweit über 2.000 Krankenhäuser. In der Kategorie „Universitätsklinika“ landete das *UK Essen* mit 92,2 Punkten – wie im Vorjahr – auf Platz 3. Die *Ruhrlandklinik* verbes-

serte sich von 80,2 auf 82,4 Punkte und landete unter anderem vor den Uniklinika Frankfurt, Ulm und Marburg. In der Kategorie „150 bis 300 Betten“ kam das *St. Josef Krankenhaus Werden* auf 89 Punkte und lag damit auf Platz 13 in Deutschland und Platz 2 in NRW. Für das Ranking hat die *FAZ* Qualitätsberichte analysiert und Patientenbewertungen erfasst.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 21, 28.5.2021 – Büscher/Schabelon

Universitätsmedizin Essen weltweit unter „Best Smart Hospitals“

Die *Universitätsmedizin Essen* gehört weltweit zu den besten *Smart Hospitals*. Das *US-Magazin Newsweek* führt die *UME* in der Rangliste auf Platz 28 von insgesamt 250 Krankenhäusern auf. Unter den deutschen Krankenhäusern ist nur die *Berliner Charité* besser platziert. „Das ist eine großartige Auszeichnung für die *Universitätsmedizin Essen*. Dass die *UME* als *Smart Hospital* internationale Anerkennung findet, daran haben alle *UME*-Beschäftigten großen Anteil“, sagt der Ärztliche Direktor **Prof. Dr. A. Jochen Werner**.

mehr unter: www.newsweek.com/worlds-best-smart-hospitals-2021

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 23, 11.6.2021 – Büscher/Schabelon

Focus Gesundheit: 36 Top-Ärzte kommen aus der Universitätsmedizin Essen

Das *Fach-Magazin* „Focus Gesundheit“ führt in der aktuellen Ausgabe Deutschlands Top-Ärzte auf. Von den über 4.200 Experten aus 123 Fachbereichen sind 36 Ärztinnen und Ärzte der *Universitätsmedizin Essen (UME)* und damit zwei mehr als im vergangenen Jahr vertreten. Die UME kommt auf 54 Nennungen (Vorjahr 34). Mit **Prof. Dr. Nikolaos Bechrakis**, Direktor der *Klinik für Augenheilkunde, Glaukom sowie Hornhaut- und Netzhauterkrankungen*, **Prof. Dr. Stefan Mattheis**, *HNO-Klinik, Sinusitis sowie Nasenkorrektur und Kopf-Hals-Tumoren*, **Prof. Dr. Tienush Rassaf**, Direktor der *Klinik für Kardiologie und Angiologie, Herzklappen, Interventionelle Kardiologie und Kardiologische Sportmedizin*, **Prof. Dr. Christian Taube**, Direktor der *Klinik für Pneumologie, Allergologie, Asthma und COPD & Lungenemphysem*, stehen gleich vier Ärzte in drei Kategorien in den Top-Listen. Weitere acht Ärztinnen und Ärzte sind zweimal vertreten. Da auch zwei Ärzte aus dem *LVR-Klinikum* aufgeführt sind, sind aus der *Medizinischen Fakultät* sogar 38 Ärztinnen und Ärzte vertreten.

Mehr unter: [Universitätsmedizin Essen: 36 Top-Ärzte auf der Focus-Liste](#)

Neben der Ärtzeliste berichtet das Magazin auf sechs Seiten im Artikel „Präzisionsarbeit am Kopf“ über die Digitalisierung in der HNO-Chirurgie. So wird das neue *Operationszentrum der Klinik für Augenheilkunde und der Hals-Nasen-Ohren-Klinik* mit der Brücke eines Raumschiffs verglichen – mit der besten Medizintechnik von der Operationsplanung per VR-Brillen bis zur roboterassistierten Mikrochirurgie.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 23, 11.6.2021 – Büscher/Schabelon

Als Clusterkopfschmerz-Kompetenzzentrum zertifiziert



Prof. Dr. Dagny Holle-Lee, zweite von links

Das *Westdeutsche Kopfschmerzzentrum* wurde vom *Bundesverband der Cluster-Selbsthilfegruppen (CSG)* zum *Kompetenzzentrum für Clusterkopfschmerzen* zertifiziert. Leiterin des *Clusterkopfschmerz-Competenz-Centers* ist **Prof. Dr. Dagny Holle-Lee**, Leiterin des *Westdeutschen Kopfschmerzzentrums*. Zur Übergabe der Urkunde kam der Vorstand der CSG nach Essen, um sich für die langjährige, sehr gute Zusammenarbeit in der Versorgung der Clusterkopfschmerz-Patienten sowie

in der Unterstützung bei klinischen Studien zu bedanken. „Gratulation, das ist eine tolle Auszeichnung für unser *Kopfschmerzzentrum*“, freut sich **Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz**, Direktor der *Klinik für Neurologie*.

Zum Cluster-Kopfschmerz: Er äußert sich durch streng einseitige und in Attacken auftretende, extrem heftige Schmerzen im Bereich von Schläfe und Auge. Er tritt periodisch auf, während sich dann für Monate bis Jahre beschwerdefreie Intervalle anschließen können.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 21, 28.5.2021 – Büscher/Schabelon

Else-Kröner-Memorial-Stipendium an Essener zur Glioblastomforschung vergeben



Dr. Sied Kebir, *Klinik für Neurologie*, hat für zwei Jahre das *Else-Kröner-Memorial-Stipendium* in Höhe von 230.000 Euro erhalten. Der Neuroonkologe forscht über das Glioblastom.

„Weil Patienten mit Glioblastom eine sehr schlechte Prognose haben, werden neue Therapie- und Diagnostikformen benötigt. Durch den Einsatz künstlicher Intelligenz soll die molekulare Diagnostik von Schnittpräparaten verbessert werden, sodass mit der Therapie schneller und effizienter gestartet werden kann“, erklärt **Dr. Kebir**.

Die *Abteilung Klinische Neuroonkologie*, Leiter **Prof. Dr. Martin Glas** und stellvertretender Leiter **Dr. Kebir**, beschäftigt sich bereits seit einiger Zeit mit dem Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Verbesserung der Hirntumordiagnostik. So entwickelten sie mit dem *Institut für Neuropathologie* ein ähnliches Modell für einen diagnostischen Hirntumormarker.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 23, 11.6.2021 – Büscher/Schabelon

Wissenschaftlicher Nachwuchs ausgezeichnet

Um wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern, vergibt die *Medizinische Fakultät* den „Top Young Science Best Paper Award“. Der Preis richtet sich an promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Forschungsergebnisse in einem anerkannten Fachjournal veröffentlicht hatten.

Beworben für den Award hatten sich 40 Forschende – die zehn besten zeichnete **Dekan Prof. Dr. Jan Buer** auf der Promotionsfeier der *Medizinischen Fakultät* aus: „Für Forschende ist es enorm wichtig, ihre Erkenntnisse hochrangig zu publizieren. Dies verschafft ihnen das ersehnte Gehör in der Fachwelt.“ Mit **Dr. Justin Ferdinandus** und **Dr. Robert Seifert**, beide *Klinik für Nuklearmedizin*, sowie **Dr. Andreas Thieme**, *Klinik für Neurologie*, wurden drei Forscher ausgezeichnet, die Teil der *Clinician Scientist Academy – UMEA* sind.

Mehr unter: www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1210

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 25, 25.6.2021 – Büscher/Schabelon

Award für Hodgkin-Lymphom- Forscher Prof. Küppers



Prof. Dr. Ralf Küppers, Direktor des *Instituts für Zellbiologie (Tumorforschung)*, forscht über das Hodgkin-Lymphom, eine bösartige Form des Lymphdrüsenkrebses. Er wurde beim 4. Internationalen Symposiums über das Hodgkin-Lymphom im Kindes- und Jugendalter mit dem *Günther Schellong-Award* ausgezeichnet. Der Preis ist nach dem verstorbenen deutschen Kinderarzt **Prof. Günther Schellong**, Münster benannt, dem Nestor für die deutsche pädiatrische Hämatologie und Onkologie, speziell für die Behandlung des Hodgkin Lymphoms.

mehr unter: www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1220

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 27, 9.7.2021 – Büscher/Schabelon

Aus der Stiftung Universitätsmedizin

Bierbrot-Spende für den Bunten Kreis



(v.l.n.r.): Prof. Dr. Ursula Felderhoff-Müser, Vorstand der Stiftung Universitätsmedizin und Direktorin der Kinderklinik I, Michael Köchling, Inhaber der Bäckerei Köchling, Philip Sauerbier, Inhaber des Hotels Landhaus Knappmann, und Karsten Schäfer, Betreiber des Frankenheim Brauhauses im Hotel Landhaus Knappmann.

Seit Monaten warten Hotellerie und Gastronomie darauf, ihre Betriebe wieder öffnen und Gäste beherbergen und beköstigen zu können. Eine der vielen Fragen, die sich bis dahin stellen: Wohin mit überschüssigem Bier? Das Kettwiger *Hotel Landhaus Knappmann*, sein *Frankenheim Brauhaus* und die *Bäckerei Köchling* haben eine Antwort auf diese Frage gefunden: Auch mit Altbier lassen sich

leckere Brote backen. Dies fanden die Kundinnen und Kunden auch und innerhalb von nur fünf Tagen waren die Brote ausverkauft. Gleichzeitig unterstützte die Kundschaft den guten Zweck, denn der Verkaufserlös in Höhe von 3.500 Euro kommt der Elternberatung „Frühstart“/Bunter Kreis an der *Kinderklinik* zugute – ein Förderprojekt der *Stiftung Universitätsmedizin*. „Eine tolle und innovative Gemeinschafts-Aktion. Gerade jetzt freuen wir uns sehr über die zusätzliche Unterstützung, um frühgeborene Kinder und ihre Familien auch in Corona-Zeiten bestmöglich betreuen zu können – sei es persönlich, virtuell oder durch Hausbesuche“, sagt **Prof. Dr. Ursula Felderhoff-Müser**, Vorstand der *Stiftung Universitätsmedizin* und Direktorin der *Kinderklinik I*. „Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich.“

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 20, 21.5.2021 – Büscher/Schabelon

Organspendepreis für „transplantiert e. V.“



Freuen sich über den Organspendepreis 2021, von links vorne: Vanadis Datta, Birgit Kreile und Ute Opperalte, alle transplantiert e. V., sowie Fotograf Max Threlfall.

Den Organspendepreis hat die *Stiftung Über Leben*, eine Initiative der *Stiftung Universitätsmedizin*, erstmalig vergeben. Erhalten hat die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung „transplantiert e. V.“ für die Foto- und Video-Ausstellung

WIEDERLEBEN. Die Ausstellung portraitiert elf Organempfängerinnen und -empfänger, die sehr persönlich und emotional berichten.

„Die Informations- und Aufklärungsarbeit im Bereich der Organspende lebt vom Engagement meist ehrenamtlicher Akteure, die sich mit Herzblut und innovativen Ideen und Projekten für das Thema einsetzen. Die über 500 Engagierten aus dem gesamten Bundesgebiet, die sich für den Preis beworben haben, zeigen die Vielfalt dieser Arbeit. Die Stiftung möchte mit der Auslobung des Preises die Menschen, die hinter dieser Arbeit stehen, ermutigen, sie fördern und unterstützen“, erklärt Geschäftsführer **Dr. Jorit Ness** von *Stiftung Über Leben*.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 21, 28.5.2021 – Büscher/Schabelon

Acht Universitätsklinika gründen Aktionsbündnis



**Aktionsbündnis
Gesundheit fördern**

Dem medizinischen und pflegerischen Personal ist es während der SARS-CoV-2-Pandemie zu verdanken, dass Patientinnen und Patienten zu jeder Zeit die bestmögliche Versorgung erhalten haben. Gleichzeitig hat die Pandemie gezeigt, wie wichtig ein stabiles Gesundheitswesen ist und welche Schlüsselrolle die Universitätsmedizin

spielt. Acht Universitätsklinika-Standorte haben daher das „*Aktionsbündnis Gesundheit fördern*“ gegründet – darunter auch die *Universitätsmedizin Essen* mit der *Stiftung Universitätsmedizin Essen* als Initiator. Spendenwillige sollen dort ihre Wertschätzung für

die Leistungen der Mitarbeitenden in der Universitätsmedizin zum Ausdruck bringen können.

Mithilfe der Spenden sollen unter anderem Kurse zur Gesundheitsprävention für die Mitarbeitenden in den Kliniken ermöglicht, die Kinder-Betreuung für die medizinischen und pflegerischen Fachkräfte gestärkt oder „Danke“-Gutscheine für Pflegekräfte herausgegeben werden. Zudem sollen Forschungsprojekte gefördert oder Fortbildungsangebote zur Stärkung fachlicher Kompetenzen bereitgestellt werden.

mehr unter: [Aktionsbündnis Gesundheit fördern](#)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 24, 18.6.2021 – Büscher/Schabelon

Stiftung gab Sommerempfang in der Gruga



Prof. F.-W. Eigler [2. von rechts]

Zum Sommerempfang hat am 27. Juni die *Stiftung Universitätsmedizin* in den Musikpavillon des Grugaparks eingeladen. Rund 600 Gäste folgten der Einladung. Nach der Begrüßung durch den Kuratoriumsvorsitzenden **Prof. Dr. Klaus Trützscher** und der Beiratsvorsitzenden **Prof. Dr. Beate Timmermann**, beide *Stiftung Universitätsmedizin*, dankte NRW-Gesundheits-

minister **Karl-Josef Laumann** dem medizinischen Personal und dem Engagement der *Universitätsmedizin Essen* und der *Stiftung Universitätsmedizin*.

Im Podiumsgespräch mit Oberbürgermeister **Thomas Kufen** und dem Ärztlichen Direktor **Prof. Dr. Jochen A. Werner** ging es darum, was an den Schaltstellen getan wurde und wird, um die Corona-Pandemie einzudämmen, und wie Menschen mit der Situation umgehen. **Dekan Prof. Dr. Jan Buer** verlieh die Ehrenmedaille der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* an **Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich-Wilhelm Eigler**, einem Pionier der Transplantationschirurgie am *UK Essen*. „15 Jahre Stiftung – 15 Jahre Einsatz für Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Möglich wurde dies durch die Unterstützung unserer Spender und Partner. Dafür sind wir sehr dankbar“, sagte **Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel**, Vorstandsvorsitzender der *Stiftung*, der mit **Prof. Dr. Ursula Felderhoff-Müser** und **Thorsten Kaatze**, beide Vorstand *Stiftung Universitätsmedizin*, die Schlussworte übernahm.

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/aktuell/tolle-stimmung-in-der-gruga-sommerempfang-und-konzert-der-stiftung/>

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 26, 2.7.2021 – Büscher/Schabelon

●●● **StiftungUniversitätsmedizinEssen**

Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,

Jorit.Ness@uk-essen.de www.universitaetsmedizin.de

Zukünftige Veranstaltungen im Universitätsklinikum Essen

Kongress zu Muskelerkrankungen in Essen



Prof. Dr. Ulrike Schara-Schmidt, stellvertretende Direktorin der Kinderklinik I, und Prof. Dr. Tim Hagenacker, Klinik für Neurologie, sind 2023 Kongresspräsidenten.

Der Kongress des Medizinischen-Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Gesellschaft für Muskel-erkrankte (DGM) findet am 23. und 24. März 2023 in Essen statt. Kongresspräsidenten sind dann **Prof.**

Dr. Ulrike Schara-Schmidt, stellvertretende Direktorin der *Kinderklinik I*, und **Prof. Dr. Tim Hagenacker**, *Klinik für Neurologie*: „Ein Novum, das erstmals zwei Präsidenten den Kongress leiten. Das *Universitätsklinikum Essen* gehört zu den größten Zentren zur Behandlung neuromuskulärer Erkrankungen. Neuropädiater und Neurologen arbeiten hier sehr eng zusammen, um Jugendliche und junge Erwachsenen mit neuromuskulären Erkrankungen bestmöglich zu behandeln.“ Im Anschluss des wissenschaftlichen Kongresses gibt es in Essen zudem noch einen Patientenfachtag.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 27, 9.7.2021 – Büscher/Schabelon

8. Alumni-Jahresversammlung mit Fortbildungsveranstaltung und Feierlicher Goldener Promotion

(1 Fortbildungspunkt)

Beginn: **Mittwoch, 22.9.2021** 15:00 bis 21:00 Uhr

Ort: ‚hybride‘ Veranstaltung mit begrenzter ‚realer‘ Teilnehmerzahl im Hörsaal. ‚virtuelle‘ Zuschaltung (per ZOOM-Technik) möglich (Deichmann-Auditorium im Lehr- und Lernzentrum – LLZ in der Virchowstraße 163a, 0201 723-3091/3090)

Programm:

15:15 Uhr

15:30 Uhr

15:45 Uhr

16:20 Uhr

16:30 Uhr

16:30–16:50 Uhr

16:50–17:00 Uhr

17:00–17:20 Uhr

17:20–17:30 Uhr

17:30–17:50 Uhr

17:50–18:00 Uhr

18:15 Uhr

Ab 19:00 Uhr

medientechnische Einführung

Begrüßung:

Prof. Dr. Rainer Kimmig und **Prof. Dr. Jan Buer**

Feierliche Goldene Promotion:

Ehrung der Promovierten des Jahrgangs 1971

Prof. Dr. Jan Buer

Pause (medientechnisch)

Interdisziplinäre „state of the art“-Vorlesungen

(Moderation: **Prof. Dr. Klaus-Eugen Bonzel**)

„Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin

IKIM – Innovationstreiber der Universitätsmedizin

Essen“ Vorstellung von Struktur und Strategie

Christine Harrell, M.A.

Geschäftsleiterin IKIM/Mitglied Institutsvorstand

Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin

Diskussion

„Return on Digital“

Dipl.-Phys. Armin de Greiff

Technischer Direktor Zentrale IT

Diskussion

„Translationales maschinelles Lernen“

Prof. Dr. Dr. Jens Kleesiek

Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin,

Translationale bildgestützte Onkologie

Diskussion

8. ordentliche Mitgliederversammlung der Alumni-

Vereinigung AluMedEs e.V. mit Abstimmung über eine Satzungsänderung

Prof. R. Kimmig, Prof. F. Weber, Prof. K.-E. Bonzel

Ausklang mit Imbiss

JOURNALCLUB2021IM MOTORIK-LABOR (1 CME Punkt)

Der Journal-Club findet montags von 17.30 – 18.30 Uhr als Zoom-Konferenz statt. Informationen und Einwahlinformationen erhalten Sie per E-Mail an:

Dagmar.Timmann-Braun@uk-essen.de

Montag, 02.08.2021 ab 17:30 Uhr s.t.

Dana Huvermann presents „McDougle SD, Taylor JA. Dissociable cognitive strategies for sensorimotor learning. Nat Commun. 2019;10:40“.

Montag, 30.08.2021 · 17:30 Uhr s.t.

Friedrich Erdlenbruch presents „Schweser F et al. Decreasing brain iron in multiple sclerosis: The difference between concentration and content in iron MRI. Hum Brain Mapp. 2021;42:1463-1474.“

Montag, 13.09.2021 · 17:30 Uhr s.t.

Thomas Ernst presents „Frontera JL et al. Bidirectional control of fear memories by cerebellar neurons projecting to the ventrolateral periaqueductal grey. Nat Commun. 2020;11:5207.“

Montag, 27.09.2021 · 17:30 Uhr s.t.

Seyed Ali Nicksirat presents „Rurak BK et al. Reduced cerebellar brain inhibition measured using dual-site TMS in older than in younger adults. Cerebellum. 2021“

17. Essener Felsenbeinpräparationskurs der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik Essen

Beginn: Freitag, 10.09.2021 · 08:30 Uhr s.t.

Ende: Samstag, 11.09.2021 · 16:00 Uhr s.t.

Ort: *Universitätsklinikum Essen, Virchowstr. 171, 45122 Essen*

Gebäude: Institut für Anatomie, Institutsgruppe I (IG-I),

Kursgebühr: 580 Euro

Die Kursgebühr schließt die Vorträge, Seminarunterlagen, Präparierübungen sowie Kaffeepausen, Mittagessen und das gemeinsame Abendessen ein.

[Flyer](#)

[Kursanmeldung](#)

Spezielle Neurologische Ultraschalldiagnostik

Beginn: Montag, 13.09.2021 · 13:00 Uhr s.t.

Ende: Dienstag, 14.09.2021 · 16:15 Uhr s.t.

Ort: Zoom

Teilnahmegebühr: 150€ inkl. gesetzlich geltender Ust.

Alle weiteren Informationen inkl. Anmeldung können Sie dem Flyer entnehmen.

[Flyer](#)

1. Essener Sepsis-Symposium

Das Symposium richtet sich gleichermaßen an interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer aus dem medizinischen sowie nicht-medizinischen Umfeld und soll sowohl über das Thema Sepsis aufklären, als auch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge bei Sepsis bzw. septischem Schock beleuchten. Die Veranstaltung ist als digitale Hybridveranstaltung geplant. Die Referenten werden größtenteils im Deichmann-Auditorium vor Ort sein oder ggf. per Videokonferenz dazugeschaltet. Sofern es die SARS- CoV2-Pandemie zulässt, wird auch den Teilnehmern das Dabeisein im Deichmann- Auditorium ermöglicht werden. Darüber hinaus kann man der Veranstaltung im Live-Stream beiwohnen.

Dauer: Montag, 13.09.2021 · 15:30 Uhr s.t. – 19:00 Uhr s.t.

Ort: *Deichmann-Auditorium, Virchowstrasse 163a, 45147 Essen*

Gebäude: Lehr- und Lernzentrum des Universitätsklinikum Essen

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos

[Flyer 1. Essener Sepsis-Symposium](#)

150. Nephrologisches Seminar

150. Nephrologisches Seminar der Klinik für Nephrologie des UK Essens.

Dauer: Dienstag, 14.09.2021 · 18:00 Uhr s.t. – 20:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Nephrologie, Hufelandstraße 55, 45147 Essen

14. Kurs für mikrovaskulären Gewebettransfer im Kopf-Hals-Bereich

Beginn: Freitag, 17.09.2021 · 08:45 Uhr s.t.

Ende: Samstag, 18.09.2021 · 17:45 Uhr s.t.

Ort: Universitätsklinikum Essen, Virchowstr. 171, 45147 Essen

Gebäude: Institut für Anatomie, Institutsgruppe I (IG-I),

Kursgebühr: 975 Euro

Die Kursgebühr schließt die Präparierübungen, Vorträge, Seminarunterlagen, Kaffeepausen sowie Mittagessen und das gemeinsame Abendessen ein.

[Anmeldung](#)

[Programmflyer](#)

10th Interdisciplinary Endoscopic Skull Base Surgery Course

Beginn: Donnerstag, 23.09.2021 · 14:30 Uhr s.t.

Ende: Samstag, 25.09.2021 · 14:00 Uhr s.t.

Ort: *University Hospital Essen, Virchowstr. 171, 45147 Essen*

Gebäude: Institute of Anatomy Institutsgruppe I (IG-I),

Full course fee: 1200 Euro

Resident course fee: 800 Euro

[Kursanmeldung](#)

[Flyer](#)

Link zu den Veranstaltungen in der Universitätsmedizin Essen: veranstaltungen.uk-essen.de/

ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, S. Burat, K.-E. Bonzel, F. Weber

Redaktion des ‚Mitarbeiter-Newsletters‘ des Universitätsklinikums:

Thorsten Schabelon, 0201-723-3564, thorsten.schabelon@uk-essen.de

Burkhard Büscher 0201- 723-2115, burkhard.buescher@uk-essen.de

News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:

Dr. Milena Hänisch, milena.haenisch@uk-essen.de

und Martin Rolshoven, martin.rolshoven@uk-essen.de, 0201-723-6274

*Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes,
sie erscheint voraussichtlich **im September/Oktober 2021***

AluMedEs - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Weber, Schatzmeister: Prof. Dr. K.-E. Bonzel

Geschäftsstelle: Sylvia Burat, Tel. +49 (0)201 / 723 3091 / Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3090

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE3XXX